Biotopname
Erlen-Eschen-Wald an der B108, 1,2 km südöstlich Peenhäuser

			X		

Standort /Geologie
westl. der B 108 am N-Rand d. Westpeenetales auf Torf

TK10 0507 - 111 - **Biotop-Nr.** 4026

Anschluß in TK
-
-
-

Naturraum 311 Teterower und Malchiner Becken

	Film-Nr.		**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	76	-	0723
		-	
Größe in ha	2	,	4772
Länge in m		,	
min. Breite in m		,	
max. Breite in m		,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Dahmen

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
23668

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP	1	FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**				**Überlagerungscode**
Code	WNE	WYG	VRL	RHM		
%	80	15	4	1		

Vegetationseinheiten
Giersch-Erlen-Eschen-Wald, Grauerlen-Bestand, Brennessel-Schilf-Röhricht, Brennessel-Flur

Habitate + Strukturen HSE HZR HTB HAO

Beschreibung / Besonderheiten
Auf Torfen mit unterschiedlich starken Vererdungserscheinungen stockt ein Erlen-Eschen-Wald, der im größten Teil von der Esche dominiert wird. Der Schwarzerlenanteil ist gering. Der Kronenschluß erreicht 70-80 %. Die Baumhöhe beträgt bis über 25 m. In der gering ausgebildeten Strauchschicht (5 % Deckung) wachsen Holunder, Esche und Pfaffenhütchen. Die Krautschicht entwickelt im Frühjahr bis zu 90 % Deckung (im Sommer und Herbst geringer). Typische Arten sind Carex acutiformis, Aegopodium podagraria, Deschampsia cespitosa, Circaea lutetiana, Ranunculus ficaria. Am N-Rand wurde der Eschen-Wald durch einen Grauerlen-Bestand ersetzt. Er besitzt eine ähnliche Florenzusammensetzung. Die NW-Spitze wird von einem Schilf-Röhricht mit Grauweiden und Holunder eingenommen. Am Südrand löst sich der Wald auf und geht in ein gehölzreiches Schilf-Röhricht über. Auf den Böschungen wachsen Brennessel-Fluren mit Schwarzerle, Hasel und Grauweiden.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☐	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☒	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung
keine forstliche Nutzung

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0 5 0 7 - 1 1 1 - **Biotop-Nr.** 4 0 2 6

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
k		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
	g	forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
k		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
k		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Aegopodium podagraria	Fraxinus excelsior	Ranunculus ficaria

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera	Alliaria petiolata	Alnus glutinosa	Alnus incana
Anemone nemorosa	Deschampsia cespitosa	Galium aparine	Geum urbanum
Glecoma hederacea	Milium effusum	Poa trivialis	Ranunculus auricomus
Sambucus nigra	Silene dioica	Stachys sylvatica	Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Acer pseudoplatanus	Adoxa moschatellina	Alopecurus geniculatus	Anemone ranunculoides
Brachypodium sylvaticum	Corylus avellana	Crataegus monogyna	Elytrigia repens
Euonymus europaeus	Galeobdolon luteum	Geranium robertianum	Hedera helix
Mercurialis perennis	Padus avium	Ranunculus repens	Rubus idaeus
Salix alba	Salix cinerea		

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 21.04.2001

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Planiver-Voigtländer

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0